



MÜLLER-BBM

Müller-BBM AG

Planegg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

1 Grundlagen des Unternehmens

Die Müller-BBM AG als Muttergesellschaft der Müller-BBM Group mit 28 in- und ausländischen Tochtergesellschaften, in denen weltweit ca. 1.200 Mitarbeiter*innen beschäftigt sind, blickt auf eine über 60-jährige Firmengeschichte zurück. Die Unternehmen der Müller-BBM Group sind international tätige Technologieunternehmen.

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Um einen besseren Überblick in die Müller-BBM Group zu ermöglichen, werden die einzelnen Unternehmen in die nachfolgenden Geschäftsbereiche zusammengefasst:

Ingenieurleistungen

Die breit gefächerten Prüf- und Sachverständigentätigkeiten sowie die Planungs- und Beratungsleistungen in den Themenfeldern Akustik, Bauphysik und Umweltschutz werden von mehreren inländischen Tochtergesellschaften am Stammsitz in Planegg bei München, Bayreuth, Kerpen und Münster, von Niederlassungen an verschiedenen Standorten in Deutschland (Augsburg, Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Gelsenkirchen, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Nürnberg, Reutlingen, Stuttgart, Weimar) sowie von internationalen Tochtergesellschaften in den Niederlanden und Österreich erbracht.

Anlagenbau

In diesem Geschäftsbereich werden weltweit industrielle Schallschutzlösungen angeboten. Das Portfolio umfasst das Engineering, die Fertigung und den Vertrieb von Schalldämpfern, Schallschutzhauben, Ansaug- und Abgassystemen sowie schalldämmenden Fassaden für industrielle Anlagen, insbesondere im Energiesektor.

Neben der inländischen Tochtergesellschaft mit Standorten am Stammsitz in Planegg und in Gelsenkirchen, von denen aus das Projektmanagement erfolgt, werden Fertigungsstätten in weiteren Tochtergesellschaften für den europäischen Markt in Coswig bei Dresden, für den asiatischen Markt im Distrikt Pune (Indien) sowie für den nordamerikanischen Markt in South Carolina (USA) bzw. in Toluca (Mexiko) unterhalten. Der Geschäftsbereich ist außerdem mit Niederlassungen in Mailand (Italien) sowie in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) vertreten.

Produkte

Die Entwicklungsleistungen von Software-Produkten zur Erfassung und Verarbeitung von dynamischen Messdaten in der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie, zur aktiven Geräuschminderung und Klanggestaltung von Fahrzeugen sowie für Soft- und Hardware zur Erfassung und Überwachung von bahnspezifischen akustischen und schwingungstechnischen Signalen und der Ermittlung spezifischer Kennzahlen werden von mehreren inländischen Tochtergesellschaften mit dem Stammsitz in Planegg und Niederlassungen in Berlin, Dresden, Gelsenkirchen und Stuttgart erbracht. Die Systemkonfiguration wird jeweils in Zusammenarbeit mit Hardware-Lieferanten umgesetzt.

Der Vertrieb und die Kundenbetreuung erfolgen, neben dem wichtigen deutschsprachigen Heimatmarkt, über mehrere verbundene Unternehmen in Frankreich, USA, Südkorea, China, Schweden und den Niederlanden sowie über Distributoren in der Türkei, Japan, Indien und Brasilien.

1.2 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In den Geschäftsbereichen Ingenieurleistungen und Anlagenbau werden in anwendungs- und auftragsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten die Voraussetzungen für die Fortschreibung und Umsetzung innovativer Methoden geschaffen.



Im Geschäftsbereich Produkte richtet sich die kontinuierliche Weiterentwicklung von Soft- und Hardware an den Kunden- und Markterwartungen aus, die zunehmend von der Digitalisierung geprägt sind. Zudem investieren wir in Schlüsseltechnologien wie Cloud- und Edge-Computing sowie künstliche Intelligenz (KI) und in die Qualifikation unserer Mitarbeitenden, um technologisch führend zu bleiben.

Mitarbeitende aller Geschäftsbereiche sind in einer Vielzahl an einschlägigen Fachgremien vertreten und bringen ihre Expertise in die Normung und Regelsetzung ein.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die für eigene Zwecke des Konzerns durchgeführt werden, sind im Verhältnis zu den anderen Tätigkeitsbereichen des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

1.3 Konzernorganisation und -struktur

Die Müller-BBM AG ist die Muttergesellschaft der Müller-BBM Group. Über ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell mit breiter Streuung wird das Grundkapital der Müller-BBM AG in Höhe von EUR 608.700 (aufgeteilt in 608.700 Stammaktien) zum Bilanzstichtag von 477 aktiven bzw. ehemaligen Mitarbeitenden aus dem Firmenverbund sowie deren Erben gehalten. Die Gesellschaft selbst besitzt zum Jahresende 12.454 eigene Aktien (entsprechend 2,05 % vom Grundkapital).

Der Vorstand der Müller-BBM AG führt das Unternehmen nach Maßgabe der Satzung und der Geschäftsordnung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist insbesondere in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden.

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften werden von der jeweiligen Geschäftsführung in eigener Verantwortung geführt. Grundlegende und strategische Entscheidungen werden in Abstimmung mit dem Vorstand sowie ggf. mit den weiteren Gesellschafter*innen entwickelt und umgesetzt. In regelmäßigen Treffen der Geschäftsführer*innen werden die Interessen der Tochtergesellschaften mit den Konzerninteressen abgestimmt.

Die Müller-BBM AG ist Eigentümerin der Immobilien am Firmensitz in Planegg bei München sowie an den Standorten in Berlin, Gelsenkirchen, Langebrück bei Dresden und Reutlingen, die durch Tochtergesellschaften der Gruppe genutzt werden.

Ferner erbringt die Müller-BBM AG diverse Infrastrukturdienstleistungen (Rechnungs- und Personalwesen, Facility- und Fuhrpark-Management) primär für die deutschen Tochtergesellschaften.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Laut der Prognose der Bundesregierung wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 lediglich um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Damit befände sich Deutschland in einer Stagnation. Die Regierung rechnet für das Jahr 2024 mit einer erheblich schwächeren Entwicklung der Wirtschaftsleistung als noch im Herbst 2023 und korrigierte die Prognose um 1,1 Prozentpunkte deutlich nach unten. Die Auswirkungen der ansteigenden Preise im Energiesegment und allgemein der hohen Inflation sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Schwäche, unter anderem bedingt durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, belasten die deutsche Wirtschaft deutlich stärker als noch vor sechs Monaten angenommen. Auch für das kommende Jahr 2025 wurde die Prognose nach unten korrigiert.

Das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung hat sich 2023 gegenüber dem Vorjahr (+3,5 %) mit 3,1 % (vorläufige Angabe) etwas abgeschwächt. Laut dieser Prognose wird das weltweite BIP auch in den Jahren 2024 und 2025 in dieser Größenordnung (3,1 % bzw. 3,2 %) gegenüber dem jeweiligen Vorjahr wachsen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, April 2024

Da die einzelnen Geschäftsbereiche der Müller-BBM Group in unterschiedlichen Ländern und Märkten aktiv sind, erfolgt nachstehend eine differenzierte Betrachtung.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Geschäftsbereich Ingenieurleistungen ist vorwiegend in Europa mit deutlichem Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum tätig. Die Fokussierung auf zukunftssträchtige Themen (z. B. Energiewende, Klima- und Umweltschutz mit verstärkten regulatorischen Anforderungen, Umbau der Automobilindustrie) führte trotz der eher stagnierenden Rahmenbedingungen dazu, dass das von uns angebotene Portfolio an Ingenieurleistungen durchgängig stark nachgefragt war.

Der Geschäftsbereich Anlagenbau ist weltweit insbesondere im Energiesektor tätig. Dabei spielt der Gasturbinenmarkt sowohl im Bereich Neubau aber auch bei den Bestandsanlagen eine bedeutende Rolle. Aufgrund der Möglichkeit durch Gasturbinen natürliche Schwankungen in der Energierzeugung bei Solar- und Windkraftwerken schnell zu kompensieren, erfährt diese Brückentechnologie gasbetriebener Kraftwerke auch wegen deren zunehmend möglicher Nutzung von Wasserstoff eine erhöhte Nachfrage. Auch die Marktbedingungen der allgemeinen Prozessindustrie, welche durch den Anlagenbau beliefert werden, waren stabil, wobei unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Regionen zu verzeichnen sind. Die Situation im Materialsektor hat sich deutlich beruhigt, auch die Verfügbarkeit war weitestgehend gegeben.

Die seit 2022 deutlich gestiegenen Zinsen führten zu teils signifikanten Verzögerungen bei Investitionsprojekten und damit auch zu einem Rückgang im Nachfragevolumen für den Bereich Anlagenbau.

Im Geschäftsjahr 2023 blieb der Geschäftsbereich Produkte von den internationalen Automobilmärkten geprägt, wobei die regionalen Märkte unterschiedlich auf Faktoren wie Wirtschaftsdynamik und gesetzliche Vorgaben reagierten. In Europa kam es zu einer Erholung, die von der Zunahme elektrischer Fahrzeuge angetrieben wurde. Deutschland erlebte ebenfalls eine Erholung mit einem Anstieg der Pkw-Produktion, ohne jedoch das Vorkrisenniveau zu erreichen. In den USA verbesserte sich der Automobilabsatz allmählich, wobei das Interesse an LCVs (Light Commercial Vehicle) und SUVs (Sport Utility Vehicles) anhielt und die Zahl der BAVs (Battery Electric Vehicles) zunahm. In China setzte sich das Wachstum fort, insbesondere bei BEVs und PHEVs (Plug-In Hybrid Electric Vehicles), und fast ein Drittel der verkauften Fahrzeuge waren NEVs (New Energy Vehicles), was die führende Rolle Chinas bei der Elektromobilität unterstreicht. Indien verzeichnete dank der Nachfrage nach SUVs und MPVs (Multi-Purpose Vehicles) deutliche Zuwächse und bewies seine wachsende globale Bedeutung.



Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Aufschwung und die positive Entwicklung in den Kernmärkten das Branchenumfeld im Jahr 2023 prägten. Trotz dieses Aufwärtstrends ist in unserem typischen Kundenumfeld eine vorsichtiger und zurückhaltendere Investitionsbereitschaft zu beobachten, die es bei der strategischen Ausrichtung zu berücksichtigen gilt.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Müller-BBM Group blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die robuste Aufstellung in zukunftssträchtigen Themen sowie die hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten haben dazu geführt, dass trotz der eher ungünstigen Rahmenbedingungen (Ukraine-Krieg, Inflation) der Umsatz deutlich über dem Vorjahr und auch über unserer Prognose lag. Wir hatten für 2023 einen Umsatzanstieg von 7 % prognostiziert, tatsächlich konnte der Umsatz um 18 % auf über EUR 190 Mio. gesteigert werden.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben die Geschäftsbereiche der Müller-BBM Group wie folgt beigetragen:

Aufgrund der sehr guten Auftragslage im Geschäftsbereich Ingenieurleistungen hat sich der Umsatz im Berichtsjahr auf EUR 79,4 Mio. (Vj. EUR 75,8 Mio.) um 5 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Es konnte weiterhin eine hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen festgestellt werden, die mit einer konsequenten Ausrichtung auf leistungsgerechte Honorare sowie der Optimierung des Leistungsspektrums auf die Erfordernisse des Marktes bedient wurde.

Eine Umsatzsteigerung um 35 % gegenüber 2022 führte im Geschäftsbereich Anlagenbau im Geschäftsjahr 2023 zu einem herausragenden Ergebnis. Alle drei Regionen trugen zu dieser Umsatzsteigerung bei, wobei insbesondere die Aktivitäten in Indien und Deutschland erfreuliche Projektabschlüsse in 2023 erwirtschaften konnten. Der Auftragszugang ging im Geschäftsjahr 2023 um 25 % gegenüber dem außergewöhnlichen Vorjahr zurück; der Auftragsbestand zum Jahresende liegt 11 % unter dem Vorjahreswert.

Der Geschäftsbereich Produkte hat sich im Geschäftsjahr 2023 trotz globaler Herausforderungen und Unsicherheiten solide entwickelt. Mit einer Steigerung des Umsatzes um 14 % haben wir unser Ziel für 2023 um 6 % übertroffen.

Ein Schlüsselfaktor für diesen Erfolg waren signifikante Lizenzeinnahmen, die unsere finanzielle Position deutlich gestärkt haben. Das operative Ergebnis für Softwarelösungen im DACH-Markt (Deutschland, Österreich, Schweiz) blieb hinter den Erwartungen zurück. Auch die positiven Umsatzentwicklungen bei den Softwarelösungen in den internationalen Märkten konnten diese Lücke nicht schließen. Als Reaktion auf die sich dynamisch verändernden Marktanforderungen haben wir daher unsere Ausrichtung auf Cloud-/Edge-Lösungen intensiviert. Diese strategische Entscheidung wird durch umfangreiche Investitionen in Technologien und Ausbildung unserer Mitarbeitenden unterstützt. Sie zeigt bereits erste Erfolge, insbesondere bei den ersten OEMs, die mit der Einführung unserer Lösungen begonnen haben. Diese Entwicklungen sind entscheidend für unser langfristiges Wachstum.

Unsere Minderheitsbeteiligung an der VIBES Holding B.V., die sich als wertvolle Investition im Zusammenhang mit Softwarelösungen erwiesen hat, unterstreicht unsere Fähigkeit, gezielt in zukunftsweisende Technologien zu investieren.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Konzerns und zur fortlaufenden Analyse des Geschäftsverlaufs werden im Wesentlichen die Umsatzerlöse, EBIT-Kennzahlen, die Eigenkapitalrenditen sowie die Eigenkapitalquote auf oberster Steuerungsebene als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Rahmen der Analyse des Geschäftsverlaufs werden Quartalsberichte mit jeweils aktuellen Finanzaufstellungen auch auf Ebene der direkten Tochtergesellschaften des Konzerns erstellt.

2.5 Personal

Rund 1.200 Mitarbeiter*innen im In- und Ausland sind das Gesicht der Müller-BBM Group bei unseren Kunden und Partnern. Seit über 60 Jahren macht die Summe ihrer Leistungen den Erfolg der Müller-BBM Group aus.

In den einzelnen Geschäftsbereichen hat sich die durchschnittliche Anzahl (Mittelwert des jeweiligen Jahres) der Beschäftigten wie folgt verändert:

Beschäftigte je Geschäftsbereich	2023	2022	A in %
Ingenieurleistungen	703	667	+5,4
Anlagenbau	327	356	-8,1
Produkte	162	159	+1,9
MBBM-AG, IT Services	39	35	+11,4
Konzern	1.231	1.217	+1,2

Im Geschäftsjahr 2023 stieg die Anzahl der Beschäftigten um ca. 1 %, was nur knapp unter der Erwartung bzw. Prognose (auch aufgrund des Fachkräftemangels) von 2 % lag.

Die Mitarbeiterzahlen stiegen sowohl bei den internen Dienstleistungen als auch im Geschäftsbereich Ingenieurleistungen sowie in geringem Umfang im Geschäftsbereich Produkte an, während sie im Geschäftsbereich Anlagenbau rückläufig waren.

2.6 Darstellung des Geschäftsergebnisses



	2023	2022	A	A
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Gesamtleistung	190,8	172,0	18,8	10,9
Betriebsleistung	201,6	178,3	23,3	13,1
Materialaufwand	-50,8	-50,8	0,0	0,0
Personalaufwand	-90,7	-80,8	-9,9	12,3
Abschreibungen	-5,5	-5,4	-0,1	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27,9	-26,1	-1,8	6,9
Sonstige Steuern	-0,2	-0,2	0,0	0,0
Betriebsaufwand	-175,1	-163,3	-11,8	7,2
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	26,5	15,0	11,5	76,7
Finanzergebnis	-1,2	-4,5	3,3	-73,3
Steuern	-6,5	-4	-2,5	62,5
Jahresergebnis (vor Minderheiten)	18,8	6,5	12,3	189,2
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-0,3	-0,4	0,1	-25,0
Jahresergebnis	18,5	6,1	12,4	203,3

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) lag mit EUR 201,6 Mio. um 13 % über dem Vorjahreswert von EUR 178,3 Mio. und damit deutlich über unseren Erwartungen. Hierin sind sonstige betriebliche Erträge, u. a. aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von saldiert EUR 4,0 Mio., aber auch aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,4 Mio., enthalten.

Trotz des Anstiegs der Betriebsleistung sind die Aufwendungen für Materialeinsatz und Fremdleistungen auf dem Vorjahresniveau von EUR 50,8 Mio. geblieben. Die Materialkostenquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) ging dadurch auf rund 27 % (Vj. 30 %) zurück.

Der Personalaufwand stieg bei nur geringfügig gestiegenem Personalstand um 12 % auf EUR 90,7 Mio. (Vj. EUR 80,8 Mio.) an. Neben Gehaltserhöhungen sowie der Zahlung von höheren erfolgsabhängigen Tantiemen sind Sondereffekte erwähnenswert. Auch 2023 wurden in einigen Firmen steuerfreie Inflationsausgleichsprämien bezahlt, der Prozentsatz der zukünftigen Dynamisierung der betrieblichen Altersversorgungszusage wurde erneut erhöht, zur Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens wurde ein Mobilitätszuschuss gewährt, und es wurden Rückstellungen für das Anfang 2024 gestartete Aktienbonusprogramm - basierend auf einer Zusage im Geschäftsjahr 2023 - gebildet.

Die Abschreibungen stiegen um 2 % von EUR 5,4 Mio. auf EUR 5,5 Mio. an, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit EUR 27,9 Mio. (Vj. EUR 26,1 Mio.) 7 % höher, was auf gebildete Rückstellungen für Pönalen und Gewährleistungen sowie auf Einzelwertberichtigungen von offenen Forderungen zurückzuführen ist.

Das operative Ergebnis hat mit EUR 26,5 Mio. (Vj. EUR 15,0 Mio.) ein herausragendes Niveau erreicht, zu dem partiell der bereits erwähnte Grundstücksverkauf, aber auch Gewinnmitnahmen in unseren Wertpapierdepots beigetragen haben. Die EBIT- Marge (Verhältnis von EBIT zu Umsatzerlösen) lag mit einem Wert von 13,9 % (Vj. 9,3 %) deutlich oberhalb des angestrebten Zielkorridors von 4 bis 10 %; damit wurde auch die in unserer ursprünglichen Planung formulierte Erwartung einer EBIT- Marge von 11 % signifikant übertroffen.

Das Finanzergebnis hat sich mit EUR -1,2 Mio. ggü. dem Vorjahr (EUR -4,5 Mio.) erneut deutlich verbessert. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die Zinswende zurückzuführen. Der für die Abzinsung der Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen (BAV) maßgebliche 10 Jahres-Durchschnittszinssatz ist im Mittel über die betroffenen Firmen der Müller-BBM Group entgegen unserer Prognose sogar etwas gestiegen, so dass der Zinsänderungseffekt mit TEUR +148 (Vj. EUR -1,7 Mio.) erstmals seit etlichen Jahren mit einem positiven Vorzeichen behaftet war.

Durch das gute Börsenjahr 2023 konnten nach den Abschreibungen des Vorjahrs zudem Zuschreibungen bis zum Anschaffungspreis (dem Niederwertprinzip gemäß HGB entsprechend) bei den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von EUR 0,4 Mio. vorgenommen werden. Daneben wurden saldiert Erträge und Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von EUR 0,9 Mio. realisiert.

Im Ergebnis konnte durch die Vielzahl an positiven Entwicklungen in Verbindung mit Einmaleffekten, wie der Erfolgsrealisierung durch Grundstücks- und Wertpapierverkäufe, ein Konzerngewinn vor Minderheiten auf Rekordniveau in Höhe von EUR 18,8 Mio. nach Steuern ausgewiesen werden (Vj. EUR 6,5 Mio.). Die Eigenkapitalrendite (Konzernjahresüberschuss bezogen auf das Eigenkapital) lag dementsprechend mit 25,3 % (Vj. 11,0 %) oberhalb des Zielkorridors zwischen 10 und 15 % und übertraf damit deutlich die erwartete knappe Überschreitung des Zielkorridors. Die im Vorjahr formulierte Erwartung eines Konzerngewinns von ca. EUR 10 Mio. wurde ebenfalls deutlich übertroffen.

Die wirtschaftliche Lage kann somit insgesamt als sehr gut bezeichnet werden.

2.7 Vermögens- und Finanzlage

Die Müller-BBM Group verfügt insbesondere hinsichtlich der Fristenkongruenz zwischen Eigen- und langfristigem Fremdkapital einerseits und dem langfristig gebundenen Vermögen andererseits über eine sehr solide Bilanzstruktur:

Vermögensstruktur	2023	2022	Δ	A
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	98,1	93,5	4,6	4,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	128,3	108,4	19,9	18,4
Gesamtvermögen	226,4	201,9	24,5	12,1
Kapitalstruktur	2023	2022	A	A
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Eigenkapital	74,4	58,9	15,5	26,3
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	100,7	97,8	2,9	3,0
Kurzfristiges Fremdkapital	51,3	45,2	6,1	13,5
Gesamtkapital	226,4	201,9	24,5	12,1

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 12,1 % auf EUR 226,4 Mio. (Vj. EUR 201,9 Mio.).

Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital aufgrund des Konzerngewinns abzüglich einer Dividendenausschüttung von EUR 3,0 Mio. um 26,3 % von EUR 58,9 Mio. auf EUR 74,4 Mio. gesteigert werden. Dadurch ist die Eigenkapitalquote von 29,2 % im Vorjahr auf nunmehr 32,9 % gestiegen - die angestrebte Stabilisierung der Eigenkapitalquote oberhalb von 25 % wurde somit trotz der gestiegenen Bilanzsumme erreicht. Hinsichtlich der Angaben zu eigenen Anteilen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital besteht größtenteils aus Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 87,1 Mio. (Vj. EUR 79,6 Mio.) sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 13,6 Mio. (Vj. EUR 18,2 Mio.). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen war im Berichtsjahr neben zusätzlich erdienten Ansprüchen sowie dem Zinsaufwand auch auf die bereits erwähnte höhere Dynamisierung der BAV-Zusagen im langfristigen Trend zurückzuführen. Die geringere mittel- und langfristige Fremdverschuldung bezogen auf die langfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus den hohen jährlichen Tilgungsraten der aufgenommenen Immobiliendarlehen. Saldiert sind diese Positionen um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 100,7 Mio. angestiegen.

Das kurzfristige Fremdkapital besteht aus Rückstellungen in Höhe von EUR 29,4 Mio., Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 6,1 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 6,4 Mio.) sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 9,4 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das kurzfristige Fremdkapital um EUR 6,1 Mio. auf EUR 51,3 Mio.

Auf der Aktivseite besteht das mittel- und langfristig gebundene Vermögen im Wesentlichen aus Sachanlagen (Immobilien, technische Anlagen, Geschäftsausstattung) in Höhe von EUR 79,1 Mio. (Vj. EUR 72,9 Mio.).

Die liquiden Mittel aus den Pensionsrückstellungen wurden in den letzten Jahren verstärkt in Wertpapiere mit langfristigem Anlagehorizont und erstmals im Berichtsjahr auch in Edelmetalle investiert. Der Buchwert der Wertpapiere und Edelmetalle reduzierte sich aufgrund der temporären Bildung liquider Mittel in Verbindung mit Gewinnmitnahmen von EUR 17,2 Mio. auf EUR 16,0 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr von EUR 93,7 Mio. auf EUR 111,9 Mio. Die Vorräte sind von EUR 11,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 17,7 Mio. (die erhaltenen Anzahlungen wurden hierbei jeweils offen abgesetzt) deutlich angestiegen. Vor Absetzung der erhaltenen Anzahlungen gingen die Vorräte um EUR 1,5 Mio. zurück, gleichzeitig sanken aber auch die erhaltenen Anzahlungen um EUR 7,8 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von EUR 36,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 42,0 Mio. an. Ursächlich hierfür war vor allem das in allen Geschäftsbereichen umsatzstarke 4. Quartal im Berichtsjahr. Die liquiden Mittel erhöhten sich von EUR 30,5 Mio. auf EUR 33,2 Mio.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr auf EUR 19,0 Mio. gegenüber EUR 15,2 Mio. im Vorjahr gestiegen. Die Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit saldierten sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 6,4 Mio. (Vj. EUR 6,8 Mio.) und beziehen sich im Wesentlichen auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, u. a. für den Erwerb von Grundstücken und Geschäftsbauten in Planegg und Pune (Indien), aber auch auf Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens, u. a. für den Verkauf eines Grundstückes in Planegg. Der saldierte Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf EUR 8,1 Mio. (Vj. EUR 7,9 Mio.), der sich vor allem aus der Dividendenausschüttung (EUR 3,0 Mio.) sowie aus Darlehenstilgungen (EUR 4,6 Mio.) zusammensetzt. Im Berichtsjahr hat sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Vorjahresstichtag von EUR 26,6 Mio. auf EUR 31,0 Mio. deutlich erhöht.

Die Firmen der Müller-BBM Group verfügen erfahrungsgemäß über solvente Kundenstämme, Forderungsausfälle stellen die Ausnahme dar. Mit einem Großteil unserer Kunden besteht eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die gute Eigenkapitalausstattung sowie die bei größeren Projekten erhaltenen Anzahlungen stellen im Regelfall eine ausreichende Finanzierungsbasis für den jeweiligen Geschäftsverlauf dar. Einzelne Firmen mit hohem Materialaufwand und entsprechenden Vorlaufkosten finanzieren sich erforderlichenfalls im kurzfristigen Bereich über Kreditlinien verschiedener Banken. Insgesamt sind zum Bilanzstichtag EUR 19,4 Mio. (Vj. EUR 16,0 Mio.) zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Rahmenkreditlinien sowie Darlehen vorhanden.

Bestehende Verbindlichkeiten werden generell zeitnah innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.



Zusammenfassend wird die Vermögens- und Finanzlage als sehr gut beurteilt.

3 Prognosebericht

Wir werden das in der Vergangenheit bewährte und erfolgreiche Geschäftsmodell weiterführen. Grundsätzliche Änderungen der Geschäftspolitik mit wesentlichem Einfluss auf den Konzern sind nicht geplant; allerdings werden wir verstärkt die Chancen und Risiken durch KI-Anwendungen in unsere Geschäftsstrategie einbeziehen. Wir stufen die diversifiziert aufgestellten Gesellschaften der Müller-BBM Group in den dargestellten Geschäftsbereichen in führenden Marktpositionen ein und sehen dies im laufenden Geschäftsjahr als gesichert an.

Für 2024 rechnen wir aufgrund unserer guten Reputation in Verbindung mit der anhaltend hohen Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten von einem ähnlich hohen Umsatz (> EUR 185 Mio.) wie im Geschäftsjahr 2023. Die gestiegenen Material-, Energie- und Personalkosten werden wir in unserer Preispolitik berücksichtigen. Der Fokus bleibt in den Geschäftsbereichen Ingenieurleistungen und Anlagenbau auf auskömmlichen Projekten in zukunftsreichen Marktsegmenten. Im Geschäftsbereich Produkte werden wir weiterhin von Lizenzinnahmen profitieren, müssen aber gleichzeitig die Veränderungen der Automobilbranche (hier ist vor allem der Übergang zu alternativen Antriebskonzepten und die fortschreitende Digitalisierung zu nennen) verstärkt antizipieren.

Wir rechnen damit, dass sich die EBIT-Marge 2024 im mittleren Bereich unseres Zielkorridors (4 - 10 %) bewegen wird, da die ungewöhnlich hohen positiven Sondereffekte des Geschäftsjahrs 2023 nicht wiederholbar sein werden. Das Finanzergebnis wird zwar weiterhin negativ ausfallen, der Zinsänderungseffekt bei den Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung (BAV) wird jedoch eine teilweise positive Kompensation leisten. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2024 von einem Konzerngewinn nach Steuern von mindestens EUR 7 Mio. aus, dies entspricht einer Eigenkapitalrendite von ca. 10 % am unteren Ende unseres anspruchsvollen Zielkorridors von 10-15 %.

Das im Zuge der geplanten Standortverlagerung und -erweiterung in Indien bereits erworbene Grundstück wird weitere Investitionen nach sich ziehen, die wir aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung des Geschäftsbereichs Anlagenbau voraussichtlich aus Eigenmitteln bestreiten können.

Aufgrund des anstehenden Generationswechsels in etlichen Unternehmen bzw. Fachgebieten sowie der Herausforderung qualifiziertes Personal zu gewinnen, rechnen wir für 2024 mit keinem nennenswerten Wachstum bei der Anzahl der Mitarbeitenden.

Im Rahmen einer verlässlichen und kontinuierlichen Dividendenpolitik planen wir nach der vorgesehenen Sonderausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von zusätzlich EUR 5 je Aktie (mit dem wir unsere Aktionär*innen an dem mit Gewinn verkauften Grundstück beteiligen möchten), für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividendenzahlung in Höhe von ca. 50 % des geplanten-Konzerngewinns (dies entspräche einer Dividende von EUR 6,00 je Aktie und einer Dividendenrendite von ca. 4 %). Der dar- über hinausgehende Gewinn soll die Eigenkapitalquote oberhalb von nunmehr 30 % stabilisieren und die Liquidität für die Investitionen in Indien und den 2025 geplanten Aktienrückkauf bereitstellen. Die stillen Reserven in den Immobilien sowie den langfristig angelegten Wertpapieren schaffen hierbei eine zusätzliche Stabilisierung. Eine Eigenkapitalrendite im Rahmen des Zielkorridors von 10-15 % ist anzustreben.

Wir rechnen somit weiterhin mit einer soliden und positiven Entwicklung der Müller- BBM Group.

4 Chancen- und Risikobericht

Die Unternehmen der Müller-BBM Group sind - strategisch gewollt - in unterschiedlichen Märkten und Branchen tätig. Die Geschäftsfelder beziehen sich allesamt auf hochaktuelle gesellschaftliche und technische Herausforderungen. Die Energiewende, der Umweltschutz, die Nachhaltigkeit im Bauwesen, die Mobilität der Zukunft, KI sowie die digitale Transformation, immer komplexere Produkte in der Kommunikationstechnologie - bei all diesen Themen - bietet uns unsere breite und diversifizierte Aufstellung mit teilweise verknüpften Leistungsbildern sowie der dezentralen Präsenz nahe an unseren Kunden zum einen Marktchancen, da wir von Synergien profitieren, zum anderen können wir flexibel auf Entwicklungen in den jeweiligen Märkten reagieren.

Branchenspezifische Risiken und Chancen

Das Geschäft der Müller-BBM Group ist mit Risiken verbunden, die je nach Marktsegment und Tätigkeit sehr unterschiedlich zu bewerten sind. Durch die Bandbreite unseres Leistungsportfolios über verschiedenste Branchen hinweg und der globalen Tätigkeit können diese Risiken durch positive Marktchancen in anderen Bereichen potenziell ausgeglichen werden (Risikominimierung durch Diversifizierung).

Das Projektgeschäft in den Geschäftsbereichen Ingenieurleistungen und Anlagenbau beinhaltet Risikopotenzial über alle Leistungsphasen, dies erfordert eine systematische Kontrolle während der gesamten Projektlaufzeit. Die frühzeitige Risikoerkennung ist ausschlaggebend für den Projekterfolg. Dazu stehen allen Projektverantwortlichen integrierte Controlling-Systeme zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich Produkte ist mit sich rasch verändernden Marktanforderungen konfrontiert, insbesondere in der Automobilbranche durch den Übergang zu alternativen Antriebskonzepten und die fortschreitende Digitalisierung. Diese Entwicklungen bergen sowohl Risiken als auch Chancen. Anbieter, die sich effektiv auf diese Veränderungen einstellen und in relevante Technologien wie Cloud-, Edge- und KI-Lösungen sowie in die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden investieren, können signifikante Wettbewerbsvorteile erzielen und ihr Wachstum nachhaltig fördern. Gleichzeitig birgt die schnelle Evolution in diesen Bereichen das Risiko, bei ungenügender Anpassungsfähigkeit oder Marktdurchdringung ins Hintertreffen zu geraten.

Ein wesentliches Sicherungsinstrument gegen einen konjunkturellen Einbruch (der in Anbetracht der wirtschafts- und finanzpolitischen Randbedingungen mit einer Vielzahl an Unwägbarkeiten nicht ausgeschlossen werden kann) und einem damit verbundenen Rückgang des Konzernergebnisses, stellt in allen Firmen der Müller-BBM Group die von breiter Akzeptanz der Mitarbeitenden getragene Regelung für erfolgsabhängige Sonderzahlungen dar. Eine Anpassung dieser Sonderzahlungen an die tatsächliche Geschäftsentwicklung bietet die Chance, die Auswirkungen konjunktureller Einbrüche deutlich zu minimieren.

Arbeitsmarktspezifische Risiken und Chancen

Aufgrund unserer hohen Spezialisierung sind qualifizierte Mitarbeitende vergleichsweise schwierig zu gewinnen. Das hierin liegende Risiko für die weitere Entwicklung der Müller-BBM Group wird durch unser attraktives Mitarbeiter-eigentümer-Modell sowie unsere ausgezeichnete Reputation gemindert. Dem Risiko des Fachkräftemangels begegnen wir mit einer Reihe von zielgerichteten Maßnahmen (frühzeitiges Recruiting z. B. durch Hochschulaktivitäten).

Das in breiter Streuung angelegte Mitarbeiter-eigentümer-Modell (seit Anfang 2024 mit einem Aktienbonusprogramm zunächst für alle Mitarbeitende in Europa) ist eine wesentliche Basis für ein leistungsförderndes Umfeld, in dem gerne und mit hoher Motivation an interessanten Projekten und Produkten gearbeitet wird. Zudem bietet es die Chance, sich am Arbeitsmarkt im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter*innen abzuheben. Dieses Modell gilt es zu bewahren und fortzuschreiben.



Mit Wirkung zum 01.01.2024 wurde ferner die BAV-Versorgungsordnung reformiert und für neue Mitarbeiter*innen transparenter gestaltet.

Die Attraktivität und das Wertesystem der Müller-BBM Group müssen hinsichtlich des gesellschaftlichen Wandels fortlaufend hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Finanzrisiken und Chancen

Als teilweise international tätiges Technologie-Unternehmen sind die Firmen innerhalb der Müller-BBM Group Finanzrisiken ausgesetzt. Diese umfassen Ausfallrisiken für Kundenforderungen sowie Zins- und Währungskursschwankungen. Für den Geschäftsbereich Anlagenbau stellen darüber hinaus die Finanzierungsrahmenbedingungen (insbesondere das gestiegene Zinsniveau) sowie die Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten schwierig kalkulierbare Risiken dar, die eine vorausschauende Preissicherung erfordern.

Der Vermögensaufbau für künftige Rentenaufwendungen bewegt sich im Rahmen von definierten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Anlagerichtlinien. Dabei stehen die Sicherung des Vermögens und eine möglichst stetige Wertentwicklung in langfristigen Anlagen mit nachhaltiger Ausrichtung im Vordergrund. Dies soll in einem angemessenen Verhältnis von Zielrendite und Risiko erreicht werden. Gemäß dem unterlegten Risikoprofil stehen Chancen auf eine jährliche Wertsteigerung von ca. 5 - 7 % temporären Verlustrisiken von ca. 30 % gegenüber.

Eine solide Kapitalausstattung, eine regelmäßige Liquiditätsvorschau und den einzelnen Firmen der Müller-BBM Group erforderlichenfalls zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen jederzeit die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein regelmäßiges Berichtswesen gewährleistet, dass das Management jederzeit und transparent über die laufende und künftige Geschäftsentwicklung informiert ist und somit zeitgerecht reagieren kann. Ziel ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen. Durch Bonitätsprüfungen vor Auftragsannahme und eine verstärkte Überwachung der Zahlungsfristen werden z. B. Forderungsausfallrisiken weitestgehend vermieden.

IT-Risiken

Für die konzernweit in allen Geschäftsbereichen eingesetzte Informationstechnologie (IT), der aufgrund der zunehmenden Digitalisierung aller Geschäftsprozesse eine stetig wachsende Bedeutung zukommt, steht uns mit der Müller-BBM IT Services GmbH ein internes Kompetenzzentrum zur Verfügung.

Risiken bestehen hierbei im Hinblick auf den unbefugten Zugriff auf sensible elektronische Unternehmensdaten sowie auf die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen.

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnen wir mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien. Um hierbei auf die zunehmende Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe zu reagieren, wurde ein durch einen externen Dienstleister betriebenes Security Operation Center etabliert. Dort erfolgt eine kontinuierliche Auswertung von Security-Events mit sofortiger Alarmierung des internen IT-Supports und entsprechender Reaktion bei verdächtigen Vorfällen.

Die technischen Maßnahmen werden durch Sensibilisierung und regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden ergänzt. Durch das Einrichten einer Trainingsplattform wird die "User-Awareness" kontinuierlich geschult, der Kenntnisstand wird u. a. durch simulierte Phishing-Attacken überwacht und ausgewertet.

Zusätzlich wird die IT-Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände erhöht. Dazu setzen wir die am Markt bewährten technischen Mittel ein. Mit einer redundanten Auslegung unserer IT-Infrastrukturen sichern wir uns weitgehend gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen.

Diese Sicherheitsmaßnahmen werden kontinuierlich weiter entwickelt und an die aktuellen technischen Gegebenheiten angepasst.

Risiken aufgrund des Krieges in der Ukraine sowie aufgrund des Nahost-Konflikts

Die diesbezüglichen Risiken können weiterhin nicht seriös abgeschätzt werden. Insbesondere die gestiegenen Energiepreise, aber auch die Versorgungssicherheit als solche beinhalten ein nicht unerhebliches Risikopotential sowohl für uns als auch für energieintensive Branchen und die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft. Aufgrund unserer diversifizierten Aufstellung gehen wir jedoch von keinen massiven Auswirkungen aus, etliche notwendige Veränderungen (beispielsweise die Energiewende in Deutschland) führen sogar zu positiven Effekten infolge von Investitionsvorhaben, an denen wir beteiligt sind.

Unsere unmittelbaren Geschäftsaktivitäten in Russland haben wir weiterhin (ohne gravierende Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Müller-BBM Group) vollständig eingestellt.

Zusammenfassend ergibt die Risikoanalyse auf Basis der uns bis zum Bilanzstichtag bekannten Informationen ein positives Ergebnis. Die als relevant erkannten Risiken werden - soweit möglich - weitgehend minimiert, wodurch die Müller-BBM Group angemessen abgesichert ist.

5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten



Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Firmen innerhalb der Müller-BBM Group ist die Sicherung des jeweiligen Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen die Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Planegg, 08. Mai 2024

gez. Norbert Suritsch

gez. Josef Hobelsberger

gez. Dr.-Ing. Peter Romanow

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	115.048		162.318	
2. Geschäfts- oder Firmenwert				
- davon aus der Kapitalkonsolidierung EUR 25.842 (Vj. EUR 38.761)	25.842	140.890	38.761	201.079
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.824.009		63.786.531	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.481.917		4.943.708	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.637.357		3.875.057	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112.551	79.055.833	298.045	72.903.341
III. FINANZANLAGEN				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.578.113		1.921.196	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.210.891		17.222.600	
3. Edelmetalle	797.165		0	
4. Sonstige Ausleihungen	1.269.290	18.855.460	1.212.372	20.356.168
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.481.935		5.107.189	



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.766.651		27.669.157	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.182.496		3.743.819	
4. Geleistete Anzahlungen	2.105.587		2.520.706	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-19.824.726	17.711.943	-27.642.241	11.398.630
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.960.190		36.338.478	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		52.863	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.026.883	60.987.073	15.419.323	51.810.664
III. WERTPAPIERE				
Sonstige Wertpapiere		9.915		9.915
IV. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS				
		33.205.584		30.529.680
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.783.245		1.513.938
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		14.619.551		13.181.836
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG				
		9.047		0
		226.378.541		201.905.251

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. GEZEICHNETES KAPITAL				
Nennbeträge eigene Anteile	608.700		608.700	
	-12.454		-11.614	
	596.246		597.086	
II. KAPITALRÜCKLAGE				
	1.809.519		1.703.952	
III. GEWINNRÜCKLAGEN				
Andere Gewinnrücklagen	2.489.977		2.489.977	
IV. EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG				
	-1.188.956		-1.140.031	
V. KONZERNBILANZGEWINN				
	68.823.417		53.481.624	
- davon Gewinnvortrag EUR 50.526.678 (Vj. EUR 47.403.040)				
VI. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE				
	1.860.534	74.390.738	1.789.656	58.922.264
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN				
		2.853		5.887
C. RÜCKSTELLUNGEN				



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	87.117.043		79.574.881	
2. Steuerrückstellungen	4.448.716		2.816.943	
3. Sonstige Rückstellungen	24.937.115	116.502.875	20.982.525	103.374.349
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.056.287		26.193.543	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.646.823		4.659.976	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	509.782		219.247	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.863.551	34.076.443	7.065.552	38.138.318
- davon aus Steuern EUR 6.619.559 (Vj. EUR 4.745.149)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 43.884 (Vj. EUR 42.746)				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.405.633		1.464.433
		226.378.541		201.905.251

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Müller-BBM AG

Planegg

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		190.098.538		161.012.821
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		680.177		10.968.497
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		63.287		27.037
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.740.044		6.258.265
		201.582.046		178.266.620
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.558.297		-42.099.187	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.246.633	-50.804.930	-8.679.225	-50.778.412



	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-71.171.410		-64.128.944	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung EUR 8.446.305 (Vj. EUR 6.524.570)	-19.518.086	-90.689.496	-16.654.027	-80.782.971
7. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.477.536		-5.390.347
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-27.885.849		-26.056.969
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-343.083		-67.119
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		407.160		321.343
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.009.585		373.612
- davon Aufwand aus Negativzinsen: EUR 0 (Vj.: EUR 32.354)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-181.244		-1.491.982
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.131.882		-3.717.847
14. Ergebnis vor Steuern		25.484.772		10.675.928
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.443.942		-3.997.398
16. Ergebnis nach Steuern		19.040.830		6.678.530
17. Sonstige Steuern		-236.838		-212.801
18. Konzernjahresüberschuss		18.803.991		6.465.729
19. nicht beherrschende Anteile		-311.182		-369.270
20. Konzerngewinn		18.492.810		6.096.459

1 Gesetzliche Grundlagen und Konzernbilanzstichtag

Die Gesellschaft ist unter der Firma Müller-BBM AG im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 177273 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Planegg.

Der Konzernabschluss auf den 31.12.2023, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel, wird gemäß den in den §§ 290 bis 314 HGB vorgeschriebenen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Daneben werden die relevanten Vorgaben des Aktiengesetzes beachtet.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 HGB i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB dargestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt. Ein Großteil der konsolidierten Unternehmen hat ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschluss auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die indische Gesellschaft Muller-BBM Acoustic Technology Pvt. Ltd. (vormals BBM Acoustic (India) Pvt. Ltd.) mit einem abweichenden Wirtschaftsjahr (Bilanzstichtag 31.03.) hat einen von einer lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Berichterstattungsabschluss auf den 31.12.2023 vorgelegt, der dem Zweck der Konzernrechnungslegung dient.

2 Angaben zum Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Müller-BBM AG aus den folgenden Unternehmen:



Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Müller-BBM Industry Solutions GmbH, Planegg	100
BBM Akustik Technologie GmbH, Planegg	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Nederland B.V., Aalsmeer, Niederlande	100
BBM Testlab GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Acoustic Solutions GmbH, Planegg	100
Müller-BBM Projektmanagement GmbH, Planegg	100
M+P Raadgevende ingenieurs B.V., Aalsmeer, Niederlande	100
Mueller-BBM Vibroakustik Systeme S.A.R.L., Cergy-Pontoise, Frankreich	100
Muller-BBM Vibroacoustic Systems Inc., Ann Arbor, USA	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme Beijing Ltd., Peking, China	60
Müller-BBM VibroAkustik Systeme Korea Ltd., Anyang, Korea	60
IBAS Ingenieurgesellschaft für Bauphysik, Akustik und Schwingungstechnik mbH, Bayreuth	60
Muller-BBM Acoustic Technology Pvt. Ltd., Pune, Indien	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme B.V., Woerden, Niederlande	100
Müller-BBM Active Sound Technology GmbH, Planegg	100
Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Müller-BBM Austria GmbH, Graz, Österreich	100
mas münster analytical solutions gmbh, Münster	80
BBM Akustik Industrie GmbH, Coswig	100
Müller-BBM Cert Umweltgutachter GmbH, Kerpen	100
Müller-BBM Rail Technologies GmbH, Planegg	100
Müller-BBM IT Services GmbH, Planegg	100
BBM USA Holding Co., Dover, USA	100
BBM-CPG Technology, Inc., Laurens, USA	100
BBM-CPG Mexicana S.A. de C.V., Toluca, Mexiko	100
Müller-BBM VibroAkustik Systeme Sweden AB, Göteborg, Schweden	100
Müller-BBM Building Solutions GmbH, Planegg	100
In den Konzernabschluss sind nachfolgende assoziierte Unternehmen einbezogen:	
Vibes Holding B.V., Delft, Niederlande	39,36



Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Vorjahr:

Die BBM Acoustic (India) Pvt. Ltd., Pune, Indien firmiert ab 1.8.2023 als Muller-BBM Acoustic Technology Pvt. Ltd.

Die MUELLER-BBM CERT UK LTD, Birmingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland wurde am 10.10.2023 aus dem „Company House“ gestrichen und am 17.10.2023 aufgelöst. Die Gesellschaft wurde aus Vereinfachungsgründen zum 31.12.2023 entkonsolidiert.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Konsolidierungsmethoden, Grundlagen der Währungsumrechnung

3.1 Änderungen in den Bilanzierungsmethoden

Die Ansatzwahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert ausgeübt.

Bei der Bewertung der Rückdeckungsversicherungsverträge wurden abweichend zum Vorjahr die beitragsfreien Leistungen zum 31.12.2023 zugrunde gelegt und nicht die durch die Versicherung ebenfalls zur Verfügung gestellten Altersleistungen unter Beitragsfortzahlung. Hieraus ergibt sich ein einmaliger Aufwand in Höhe von TEUR 437.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hinsichtlich Bilanzierung, Ausweis, Bewertung und Gliederung die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Müller-BBM AG, Planegg, aufgestellt. Die Bewertungsgrundlagen wurden, mit Ausnahme des unter 3.1. „Änderungen in den Bilanzierungsmethoden“ dargestellten Sachverhalts, gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, soweit die Nutzungsdauer der Gegenstände zeitlich begrenzt ist. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Methode verwendet. Für die wesentlichen Vermögensgegenstände wurde eine Nutzungsdauer zwischen 2 und 5 Jahren angesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden - soweit keine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte - zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtlichen Nutzungsdauern von 10 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung der für den Konzern wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte über 10 Jahre beruht darauf, dass die betroffenen Unternehmen in einer stabilen Branche mit langjährigen Kundenbeziehungen tätig sind. Der in der Bilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert ausschließlich aus der Kapitalkonsolidierung.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, soweit die Nutzungsdauer zeitlich begrenzt ist. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Methode verwendet. Für die abnutzbaren Vermögensgegenstände der Anlagengruppen wurden im Wesentlichen folgende voraussichtliche Nutzungsdauern angesetzt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 25 Jahre

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen werden, mit Ausnahme der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens, nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wertpapieren des Finanzanlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorgenommen. Als Anschaffungskosten von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens gleicher Art werden die durchschnittlichen Anschaffungskosten zu Grunde gelegt.

Die im Geschäftsjahr 2022 entgeltlich erworbene Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird mit dem nach der Equity-Methode ermittelten Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend den auf die Müller-BBM AG entfallenden Anteil nach dem Erwerb eingetretenen Eigenkapitalmehrungen und -minderungen fortgeschrieben. Bezüglich der Berücksichtigung des anteiligen Jahresergebnisses wird das anteilige Jahresergebnis nach Steuern zu Grunde gelegt. Grundlage für die Anwendung der Equity- Methode ist jeweils der letzte verfügbare Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens (§ 312 Absatz 6 Satz 1 HGB), dessen Abschlussstichtag dem Stichtag des Konzernabschlusses entspricht. Gemäß § 312 Absatz 5 Satz 2 HGB wurde auf die Anpassung abweichender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die konzerneinheitliche Bewertung im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens verzichtet. Der im Unterschiedsbetrag aus Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert wird über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung beruht darauf, dass es sich bei dem betroffenen Unternehmen um ein Unternehmen mit Start-Up Charakter handelt. Zusätzlich wird bei Vorliegen entsprechender Indikatoren ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und bei Bedarf eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Entfällt der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung, erfolgt die Zuschreibung auf den Betrag, der sich ohne Erfassung der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Bewertung der wesentlichen Positionen erfolgt zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten. Daneben findet das First-in- First-out-Verfahren Anwendung. Es werden Abwertungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit geringer Lagerumschlagshäufigkeit vorgenommen.

Unfertige und fertige Leistungen und Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei längerfristigen Gesamtaufträgen realisieren die Gesellschaften Gewinne aus Teilleistungen, wenn im Vertrag der Gesamtauftrag in eindeutig abgrenzbare Teilleistungen aufgegliedert und diese darin gesondert bepreist sind, die Teilleistung vollständig erbracht wurde, der Kunde die Teilleistung als erbracht ansieht und keine Verluste aus dem Gesamtauftrag erwartet werden.



Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Die Bewertung der wesentlichen Positionen erfolgt zu einzeln ermittelten Anschaffungskosten und dem Last-in-First-out-Verfahren. Es werden Abwertungen vorgenommen, um dem technischen Verfall Rechnung zu tragen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bewertet.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wurden zu den verrechenbaren Zahlungsbeträgen angesetzt und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Im Geschäftsjahr wurde die Rückdeckungsversicherung gem. IDW RH FAB 1.021 i. V. m. DAV/IVS-Ergebnisbericht vom 26.04.2022 anhand des Erfüllungsbetragsverfahrens unter der Anwendung des Passivprimats und abweichend zum Vorjahr der Zugrundelegung der beitragsfreien Leistungen zum 31.12.2023 bewertet. Die Rückdeckungsversicherungen betragen zum 31.12.2023 EUR 12.271.261,00 (Vj. EUR 11.775.136,00), welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aktive latente Steuern werden auf Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet angesetzt. Es wird von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der inländischen Konzernunternehmen werden im Wesentlichen nach der projected unit credit-Methode bewertet. Es wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln für die Pensionsversicherung von Dr. Klaus Heubeck (RT 2018 G) aus dem Jahr 2018 zugrunde gelegt. Die Basis für die Berechnung des Mutterunternehmens bildeten folgende Parameter:

Rechnungszinsfuß 1,66 % (Vj. 1,57 %);

Rentenbezugswert - Stand 2024: EUR 2.670 - für Versorgungsfälle ab 1.1.2025 mit 2 % p.a. Dynamisierung (Vj. Stand 2023: EUR 2.590 - für Versorgungsfälle ab 1.1.2024 mit 1,75 % p.a. Dynamisierung);

Jährliche Anpassung laufender Leistungen 1,00 % (Vj. 1,00 %);

Durchschnittliche Fluktuation 4,41 % (Vj. 3,84 %).

Die Parameter der Tochterunternehmen entsprechen im Wesentlichen denen des Mutterunternehmens. In den Tochterunternehmen wird mit einem durationsabhängigen Rechnungszinsfuß zwischen 1,78 % und 1,92 % (Vj. zwischen 1,75 % und 1,92 %) gerechnet. Die Fluktuation wurde an die einzelnen Tochterunternehmen angepasst und liegt, sofern in die Berechnung einbezogen, im Durchschnitt über die verschiedenen Leistungspläne der Tochterunternehmen zwischen 2,22 % und 7,03 %. Im Ausland bestehen nur geringe Pensionsverpflichtungen, die vergleichbar bewertet sind.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe ihres Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, unterlassenen Aufwendungen für Instandhaltungen sowie den laufenden oder früheren Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen abzudecken. Rückstellungen, welche bei ihrer erstmaligen Bildung eine Laufzeit von unter einem Jahr aufweisen, werden nicht abgezinst. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer individuellen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Vibes Holding B.V. ist Ihrerseits Mutterunternehmen der Vibes Technology B.V. Zur Vermittlung eines besseren Eindrucks in die Geschäftsbeziehungen werden in der Bilanz unter „Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis“ sowie unter „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber beiden Gesellschaften ausgewiesen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen sowie bei den Verbindlichkeiten entsprechend § 256a HGB am Abschlussstichtag.

3.3 Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung



Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden gemäß § 301 Abs. 1 HGB die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Die Verrechnung wird dabei auf Grundlage der Zeitwerte zu dem Zeitpunkt durchgeführt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Liegt das anteilige Reinvermögen über den Anschaffungskosten, wird ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Andernfalls wird ein Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Neubewertungsmethode wurde ausschließlich auf nach dem 31.12.2009 erfolgte Erwerbsvorgänge angewandt, so dass nach Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB für in der Vergangenheit (vor dem 31.12.2009) erfolgte Erwerbsvorgänge die Buchwertmethode beibehalten wird.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben oder veräußert, ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet. Die Anschaffungskosten der weiteren Anteile bzw. der Verkaufspreis der Anteile werden mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Veräußerung dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Die wesentlichen Anteile des Geschäfts- oder Firmenwerts im Geschäftsjahr resultieren aus der Verschmelzung der Tomberger-BBM GmbH, Graz, Österreich, mit der Müller-BBM Austria GmbH, Graz, Österreich im Geschäftsjahr 2016 (Buchwert zum 31.12.2023 TEUR 11) sowie aus der Kapitalkonsolidierung der mas münster analytical solutions gmbh (Buchwert zum 31.12.2023 TEUR 15). Auf die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13 vorgenommen. Weitere Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden aufgerechnet.

Behandlung der Zwischenergebnisse

Zwischenerfolge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen an in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegen die entsprechenden Vermögensgegenstände verrechnet, soweit die Vermögensgegenstände den Konzernkreis noch nicht verlassen haben.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an Anlagevermögen oder Vorräten auszuweisen sind.

Latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen

Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte die Bildung eines aktiven Steuerabgrenzungspostens in Höhe von TEUR 183 (Vj. TEUR 166).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt latente Steuererträge von TEUR 17 (Vj. Steueraufwendungen TEUR 18) aus Konsolidierungsmaßnahmen enthalten.

Für die Bildung von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen wird ein unternehmensindividueller Steuersatz zwischen 5,0 % und 31,0 % (Vj. zwischen 2,5 % und 31,0 %) verwendet.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Die Darstellung des Konzernabschlusses (Berichtswährung) erfolgt in vollen Euro. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest, die regelmäßig die Landeswährung ist. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Vermögenswerte und Schulden werden mit den Bilanzstichtagskursen, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen (ermittelt auf Basis der monatlichen Durchschnittskurse) umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen in der Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie liquide Mittel in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag eingetretene realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung des konzerninternen Schuldverhältnisses im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung wird das zu eliminierende Zwischenergebnis aus Vereinfachungsgründen mit dem Betrag gleichgesetzt, der in der Währung des liefernden Tochterunternehmens erzielt wurde und um den sich das Konzernergebnis durch die Zwischenergebniseliminierung verändert.

4 Erläuterungen zum Konzernabschluss

4.1 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Konzernanlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.



In den Finanzanlagen sind Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.578 ausgewiesen. Der Wertansatz der Beteiligung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Darin ist zum 31.12.2023 ein Firmenwert in Höhe von TEUR 1.299 enthalten, der dem fortgeführten Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital im Erwerbszeitpunkt des assoziierten Unternehmens entspricht.

Entwicklung der at equity bewerteten Anteile vom 1.1. zum 31.12.2023

	2023
	EUR
Anschaffungskosten der Beteiligung bzw. Equity Wertansatz in der Vorjahres-Konzernbilanz	1.921.196
+/- Anteiliger Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.123
+/- Ergebnisauswirkungen aus der Fortschreibung des Unterschiedsbetrages (Firmenwert)	-354.206
= "Fortgeführte Anschaffungskosten" der Beteiligung am assoziierten Unternehmen	1.578.113
= Wertansatz der Beteiligung in der Konzernbilanz zum 31.12.2023	1.578.113

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 15.211 (Vj. TEUR 17.222) wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um im Geschäftsjahr 2023 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 181 (Vj. TEUR 1.492) bilanziert.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen (TEUR 27.767; Vj. TEUR 27.669) wurden überwiegend projektbezogen ermittelt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden von den Vorräten offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 176) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 12.392 (Vj. TEUR 11.876) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden auf temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei immateriellen Vermögensgegenständen sowie Sachanlagen, Vorräten, Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen und Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.888 (Vj. TEUR 13.311) gebildet. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (Gewerbesteuer sowie Körperschaftsteuer) wurden nicht gebildet.

Passive latente Steuern wurden auf die Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei Sachanlagen, Deckungsvermögen, Rückstellungen sowie Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 451 (Vj. TEUR 295) gebildet und mit den aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Bewertung der temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz erfolgt mit den für das Geschäftsjahr geltenden Ertragssteuersätzen der jeweiligen Gesellschaft. Bei den ausländischen Tochterunternehmen betragen diese zwischen 5,0 % und 29,1 %, bei den deutschen Gesellschaften zwischen 26,7 % und 33,3 %. Die Bewertung der Differenzen aus Konsolidierungsbuchungen erfolgt mit dem Steuersatz für KSt, Solz und GewSt des bezogenen Unternehmens zwischen 5,0 % und 31,0 % (Vj. zwischen 2,5 und 31,0 %).

Mindeststeuergesetz

Auswirkungen aus dem Mindeststeuergesetz werden nicht erwartet, da die Konzernumsatzgrenze von EUR 750 Mio. nicht überschritten wird.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Zeitwert des Treuhandvermögen für Sabbaticals (Kurswert des Depots) in Höhe von EUR 55.591,03 (Vorjahr: EUR 0,00), welcher ausschließlich der Erfüllung der Schulden gegenüber Arbeitnehmern aus der Ansparung für Sabbaticals dient und dem Zugriff Dritter entzogen ist, wurde mit der korrespondierenden Rückstellung in Höhe von EUR 46.544,24 (Vorjahr: EUR 0,00) saldiert ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag aus der Verrechnung wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen, da der Zeitwert die Rückstellung übersteigt. Die Anschaffungskosten des Treuhandvermögen für Sabbaticals betragen EUR 54.735,10 (Vorjahr: EUR 0,00).

Eigenkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens ist in 608.700 (Vj. 608.700) nennwertlose auf Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der Nennbetrag beträgt EUR 608.700 (Vj. EUR 608.700).



Im Berichtsjahr hat die Müller-BBM AG 5.393 eigene Aktien (EUR 5.393 vom Grundkapital bzw. 0,89 %) zum Preis zwischen EUR 114,00 und EUR 123,30 erworben. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes von 11.614 Aktien wurden an Mitarbeitende im Berichtsjahr 4.553 Aktien (EUR 4.553 vom Grundkapital bzw. 0,75 %) zu einem Preis zwischen EUR 115,94 und EUR 123,59 je Aktie veräußert. Die Erlöse wurden den liquiden Mitteln zugeführt.

Nach § 5 Nr. 1 der Satzung hat der übertragungswillige Aktionär*in der Gesellschaften bei sämtlichen Veräußerungsgeschäften mindestens ein Fünftel seines Gesamtangebotes an zu veräußernden Aktien zum Formelpreis gemäß § 7 der Satzung an die Gesellschaft anzubieten. Die Gesellschaft veräußert diese erworbenen Aktien ausschließlich zum Formelpreis nach § 7 der Satzung unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen an Arbeitnehmende der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG. Zum Stichtag 31.12.2023 waren noch 118 eigene Aktien im Besitz der Gesellschaft, die im Dezember 2023 erworben wurden.

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 14.11.2020 wurde die Gesellschaft weiterhin ermächtigt, bis zum 14.11.2025 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft erwirbt die ihr angebotenen Aktien nach § 5 Nr. 3 der Satzung nur, um diese unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen den Arbeitnehmenden der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG zu veräußern. Zum Stichtag 31.12.2023 waren noch 12.336 eigene Aktien im Besitz der Gesellschaft, die zu folgenden Zeitpunkten erworben wurden:

Monat	Jahr	Anzahl
Januar	2016	508
Februar	2016	3.760
Januar	2018	1.250
Februar	2018	1.464
Juni	2018	380
Juli	2018	450
Oktober	2018	547
November	2018	734
März	2019	7
September	2022	130
Dezember	2022	344
Januar	2023	1.463
April	2023	1
Mai	2023	100
Juni	2023	50
September	2023	287
Dezember	2023	861
Summe		12.336

Am 31.12.2023 waren insgesamt 12.454 eigene Aktien im Bestand. Auf sie entfallen EUR 12.454 vom Grundkapital; das sind 2,05 %.

Verluste aus der Veräußerung von eigenen Aktien entstanden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00). Gewinne aus der Veräußerung von eigenen Aktien in Höhe von EUR 105.566,90 (Vj. EUR 80.063,95) wurden in Anwendung des § 272 Abs. 1b HGB der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Bilanzgewinn wurde um den Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennbetrag des Saldos der im Geschäftsjahr erworbenen und verkauften eigenen Aktien in Höhe von EUR 178.195,93 (Vj. EUR 167.855,37) gekürzt. Der die freien Rücklagen des Mutterunternehmens übersteigende Verrechnungsbetrag eigener Anteile, der im Bilanzgewinn enthalten ist, beträgt EUR 196.070,82 (Vj. EUR 17.874,89).

Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich im Vorjahr aufgrund der Entkonsolidierung um TEUR 14.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Der Konzernbilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Konzerngewinn / -verlust	18.493	6.096
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	50.527	47.403
Die freien Rücklagen übersteigender Verrechnungsbetrag eigener Anteile	-196	-18
Konzernbilanzgewinn	68.823	53.481

Im Jahresabschluss der Müller-BBM AG zum 31.12.2023 ist eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 0 und ein Bilanzgewinn von TEUR 18.555 ausgewiesen.

Für die Ausschüttung gesperrte Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB sowie § 253 Abs. 6 HGB bestehen im Jahresabschluss der Müller-BBM AG in Höhe von TEUR 1.107. Davon entfällt ein Betrag von TEUR 1.028 auf die Aktivierung latenter Steuern. Außerdem resultieren TEUR 79 aus dem Unterschiedsbetrag, der sich aus der Verlängerung des Zeitraums zur Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Geschäftsjahre ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB), sowie TEUR 1 aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Zeitwert des Fonds für Zeitwertguthaben.

Somit ergibt sich nach dem Jahresabschluss ein zur Ausschüttung zur Verfügung stehender Betrag in Höhe von TEUR 17.448.

Rückstellungen für Pensionen

Der Aktiv- bzw. Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 165 (Vj. TEUR 163), welcher ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient und dem Zugriff Dritter entzogen ist, wurde mit den korrespondierenden Rückstellungen für Pensionen dieser Gesellschaften in Höhe von TEUR 1.532 (Vj. TEUR 1.501) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten für die Rückdeckungsversicherungen betragen TEUR 160 (Vj. TEUR 158). Sofern der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen nicht den Anschaffungskosten entspricht, wurde als beizulegender Zeitwert der Börsenkurs bzw. Wert des Fonds am Bilanzstichtag herangezogen.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und der Bewertung der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt TEUR 2.274 (Vj. TEUR 6.156).

Zeitwertkonten

Der Zeitwert des Fonds für Zeitwertguthaben in Höhe von TEUR 4.657 (Vj. TEUR 4.302), welcher ausschließlich der Erfüllung der Schulden gegenüber Beschäftigten aus Zeitwertkonten dient und dem Zugriff Dritter entzogen ist, wurde mit den korrespondierenden Rückstellungen der betroffenen Gesellschaften in Höhe von TEUR 5.788 (Vj. TEUR 5.662) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten für den Fonds für Zeitwertkonten betragen TEUR 4.687 (Vj. TEUR 4.061). Der Zeitwert entspricht dem Börsenkurs der Wertpapiere zum Stichtag. Es wurden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 352 (Vj. TEUR 0) mit Zinsaufwendungen aus der Abzinsung bei den betroffenen Gesellschaften in Höhe von TEUR 86 (Vj. TEUR 63) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die folgende Darstellung enthält Erläuterungen zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag TEUR (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit			besicherte Beträge TEUR
		bis 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	1-5 Jahre TEUR (Vorjahr)	mehr als 5 Jahre TEUR (Vorjahr)	
		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.056	6.054	
	26.194	8.453	17.741	0	23.744
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.825	19.825	0	0	0
	27.642	27.642	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.647	6.394	253	0	0

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit				besicherte Beträge TEUR
	Gesamtbetrag TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Vorjahr)	
	4.660	4.559	101	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	510	510	0	0	0
	219	19	200	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.864	7.525	339	0	0
	7.066	6.906	159	0	0
	53.901	40.307	13.594	0	18.874
	65.781	47.579	18.201	0	23.744

^{*)} Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, Garantieerklärungen, Abtretung von Forderungen, Vorräten sowie durch Betriebs- und Geschäftsausstattung besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 6.620 (Vj. TEUR 4.745) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 44).

4.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus den folgenden Geschäftsbereichen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Anlagenbau	74.802	55.392
Ingenieurleistungen	76.661	72.187
Produkte	37.826	33.105
Sonstiges	809	329
	190.098	161.013

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 362 (Vj. TEUR 568), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.762 (Vj. TEUR 2.128), wovon TEUR 1.182 auf die Auflösung von Drohverlustrückstellungen in einer Einzelgesellschaft entfallen die, zur verbesserten Darstellung der Vermögenslage, detaillierter ermittelt wurden (im Vorjahr pauschalierte Ermittlung), Erträge aus der Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 39) sowie Erträge aus der Erstanwendung im Geschäftsjahr 2022 des IDW RH FAB 1.021 in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 586) enthalten. Daneben sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 657 (Vj. TEUR 17) sowie Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.121 (Vj. TEUR 380) und Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 418 (Vj. TEUR 6) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 8.446 (Vj. TEUR 6.525).

Ferner wurde eine Zuführung zur Rückstellung einer Treueprämie, die in den Geschäftsjahren 2025-2027 zur Auszahlung kommt, in Höhe von TEUR 1.450 (Vj. TEUR 0) getätigt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vj. TEUR 0) auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.



Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 565 (Vj. TEUR 298) Aufwendungen aus Kursdifferenzen und Aufwendungen aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 197 (Vj. TEUR 604). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weiterhin Aufwendungen für Einzelgewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 100 (Vj. TEUR 700) sowie Aufwendungen aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.803 (Vj. TEUR 803) und Aufwendungen für Schadenersatz von TEUR 1.044 (Vj. TEUR 8) sowie Verluste aus Entkonsolidierung in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen

Im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen sind Erträge in Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 51) und Aufwendungen (Abschreibung des Unterschiedsbetrages) in Höhe von TEUR 354 (Vj. TEUR 118) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus der Auf-/Abzinsung der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 226 (Vj. TEUR 223) enthalten. Aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes resultierende Erfolgsauswirkungen werden im Finanzergebnis erfasst. In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 207 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 181 (Vj. TEUR 1.492) auf Finanzanlagevermögen vorgenommen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes resultierende Erfolgsauswirkungen werden im Finanzergebnis erfasst. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.664 (Vj. TEUR 3.329) enthalten.

Gezahlte Ertragsteuern

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 6.488 (Vj. TEUR 5.192) an Ertragsteuern gezahlt.

Latenter Steuerertrag/-aufwand

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 1.438 (Vj. TEUR 1.128) enthalten.

4.3 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Anforderungen des DRS 21 aufgestellt.

In den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen sind Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Unternehmen in Höhe von TEUR 343 (Vj. TEUR 67) enthalten.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 30.953 (Vj. TEUR 26.551) besteht aus dem Bestand liquider Mittel (TEUR 33.206, Vj. TEUR 30.530) von dem Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von über 3 Monaten (TEUR 1.000; Vj. TEUR 0) und jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristige Kreditaufnahmen (TEUR 1.253; Vj. TEUR 3.979) abgezogen werden.

4.4 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S. d. § 285 Nr. 3a HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen für Raummieten und Verpflichtungen aus Leasingverträgen i. H. v. ca. TEUR 3.902.

Aus dem Shareholders Agreement des Kaufs der Anteile an der Vibes Holding B.V. (assoziiertes Unternehmen) besteht bis September 2024 die Verpflichtung bei Bedarf ein Darlehen von bis zu TEUR 850 auszureichen.

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 50). Die Haftungsverhältnisse betreffen in voller Höhe solche zu Gunsten der Absicherung von Verbindlichkeiten fremder Unternehmen. Da sämtliche Verpflichtungen bisher seitens des fremden Unternehmens vertragsgemäß erfüllt wurden, ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer für das Mutter- und die Tochterunternehmen berechnete Gesamthonorar beträgt für:



- die Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 209
- andere Bestätigungsleistungen	TEUR 0
- Steuerberatungsleistungen	TEUR 0
- sonstige Leistungen	TEUR 3

Durchschnittliche Arbeitnehmer:innenzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:innen beträgt:

	2023	2022
Arbeitnehmer:innen Inland	928	887
Arbeitnehmer:innen Ausland	303	330
	1.231	1.217

Organe

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2023 vertreten durch:

- Herrn Dipl.-Ing. Norbert Suritsch, Ingenieur, Vorstandsvorsitzender
- Herrn Dipl.-Ing. Josef Hobelsberger, Ingenieur, Vorstandsmitglied
- Herrn Dr.-Ing. Peter Romanow, Ingenieur, Vorstandsmitglied

Gemäß § 314 Abs. 3 HGB wird in Bezug auf die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB in entsprechender Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB bei der Angabe der Vorstandsbezüge verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

- Herr Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller, Ingenieur, Vorsitzender, Professor an der TU München
- Herr Wolfgang Schnell, M. Sc. Bauingenieurwesen, Projekttechniker, stellvertretender Vorsitzender, Müller-BBM Building Solutions GmbH
- Frau Dipl.-Ing. Martina Freytag, Ingenieurin, stellvertretende Vorsitzende, Müller- BBM Industry Solutions GmbH (bis 8.7.2023)
- Frau Dipl.-Soz. päd. (FH) Claudia Albersmeyer, Personalreferentin, Müller-BBM VibroAkustik Systeme GmbH (bis 8.7.2023)
- Herr Dr.-Ing. Rudolf K. Jürcke, M.Sc., freiberuflicher Berater, Wilnsdorf
- Herr Dipl.-Ing. (BA) Stefan Schmiedel, Projekttechniker, BBM Akustik Technologie GmbH
- Frau M.A. Katharina Schmidt, Product Owner, Müller-BBM Active Sound Technology GmbH (ab 08.07.2023)
- Frau Betriebswirtin (IBS) Michaela Stenert, Kaufmännische Leiterin, Müller-BBM Industry Solutions GmbH (ab 08.07.2023)

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrates ausgezahlten Bezüge im Geschäftsjahr 2023 betragen TEUR 128.

An ein Mitglied des Vorstandes wurde ein besichertes Annuitätendarlehen mit Laufzeit bis 30. November 2025 ausgereicht. Das ausgereichte Darlehen betrug zum Stichtag TEUR 238. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Tilgung in Höhe von TEUR 14. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 2,836 % p.a. eff. verzinst.

Konzernverhältnisse

Die Müller-BBM AG, Planegg, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird an die das Unternehmensregister führende Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Müller-BBM AG schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 10,00 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Planegg, 08. Mai 2024

gez. Dipl.-Ing. Norbert Suritsch

gez. Dipl.-Ing. Josef Hobelsberger

gez. Dr.-Ing. Peter Romanow

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises EUR	Umgliederungen EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.463.450	59.651	0	46.142
Geschäfts- oder Firmenwert	4.714.783	0	0	0
	6.178.232	59.651	0	46.142
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.770.700	10.493.848	0	35.272
technische Anlagen und Maschinen	16.964.580	1.622.615	0	87.400
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.159.413	2.497.748	0	55.712
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	298.045	90.875	0	-224.525
	126.192.737	14.705.087	0	-46.142
Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.988.314	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	18.859.806	8.245.689	0	0
Edelmetalle	0	797.165	0	0
sonstige Ausleihungen	1.212.372	380.104	0	0



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2023	Zugänge	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises	Umgliederungen	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22.060.493	9.422.959	0		0
154.431.462	24.187.697	0		0
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Abgänge	Währungsdifferenzen		Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.786	-10.856		1.519.601
Geschäfts- oder Firmenwert	0	-106.977		4.607.806
	38.786	-117.833		6.127.407
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.102.827	-82.715		99.114.277
technische Anlagen und Maschinen	643.698	103.874		18.134.771
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.105.528	-74.669		18.532.676
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.329	-515		112.551
	4.903.382	-54.025		135.894.274
Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0		1.988.314
Wertpapiere des Anlagevermögens	10.982.580	0		16.122.916
Edelmetalle	0	0		797.165
sonstige Ausleihungen	323.186	0		1.269.290
	11.305.766	0		20.177.685
	16.247.934	-171.858		162.199.366
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2023	Zugänge	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises	Umgliederungen	Zuschreibungen
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Abschreibungen				
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises	Umgliederungen	Zuschreibungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.301.132	117.519	0	34.751	0
Geschäfts- oder Firmenwert	4.676.021	12.920	0	0	0
	5.977.153	130.439	0	34.751	0
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.984.169	2.351.238	0	0	0
technische Anlagen und Maschinen	12.020.873	1.279.443	0	-84.496	0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.284.356	1.716.416	0	49.744	0
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	53.289.398	5.347.097	0	-34.751	0
Finanzanlagen	67.119	0	0	0	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.637.207	181.244	0	0	417.855
Edelmetalle	0	0	0	0	0
sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	1.704.325	181.244	0	0	417.855
	60.970.876	5.658.780	0	0	417.855
	Abschreibungen				Stand am 31.12.2023
	Abgänge	Wertänderungen aus der Bewertung at equity		Währungsdifferenzen	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.783	0	0	-10.067	1.404.553

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112.551	298.045
	79.055.833	72.903.341
Finanzanlagen	1.578.113	1.921.196
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	15.210.891	17.222.600
Edelmetalle	797.165	0
sonstige Ausleihungen	1.269.290	1.212.372
	18.855.460	20.356.168
	98.052.183	93.460.588

Konzern-Kapitalflussrechnung 2023

Müller-BBM AG, Planegg

TEUR	2023	Vorjahr	Veränderung
1. Periodenergebnis (vor Minderheiten)	18.804	6.466	12.338
2. Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.241	6.876	(1.635)
3. Zunahme der Rückstellungen	10.407	3.693	6.714
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	168	(716)	884
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und 5. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	(5.610)	(19.585)	13.975
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und 6. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	(5.689)	16.397	(22.086)
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(4.955)	191	(5.146)
8. Zinsaufwendungen / Zinserträge	715	3.023	(2.308)
9. Ertragsteueraufwand	6.444	3.997	2.447
10. Ertragsteuerzahlungen	(6.488)	(5.192)	(1.296)
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19.037	15.150	3.887
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(60)	(139)	80
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.215	116	7.100
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(14.705)	(5.784)	(8.921)



TEUR	2023	Vorjahr	Veränderung
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	11.741	6.858	4.883
16. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(9.423)	(7.433)	(1.990)
17. Auszahlungen für Termingelder	(1.000)	0	(1.000)
18. Erhaltene Zinsen	754	478	276
19. Auszahlungen für Rückdeckungsversicherungen	(764)	(749)	(15)
20. Einzahlungen/Auszahlungen für Fonds für Zeitwertguthaben	(160)	(166)	7
21. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(6.401)	(6.820)	419
22. Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	559	619	(59)
23. Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	(633)	(368)	(264)
24. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	197	180	17
25. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	(4.630)	(5.019)	389
26. Gezahlte Zinsen	(457)	(445)	(11)
27. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	(2.973)	(2.682)	(290)
28. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	(172)	(131)	(41)
29. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(8.109)	(7.848)	(261)
30. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.526	482	4.044
31. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	(117)	(258)	141
32. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	(7)	0	(7)
33. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.551	26.327	224
34. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.953	26.551	4.402

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

Müller-BBM AG, Planegg

	MUTTERUNTERNEHMEN				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2022	608.700	-11.614	1.703.952	2.489.977	-1.140.031
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss					
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		-840	105.567		
Ausschüttung					

MUTTERUNTERNEHMEN					
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Währungsumrechnung					-48.925
Konzernjahresüberschuss					
Stand am 31.12.2023	608.700	-12.454	1.809.519	2.489.977	-1.188.956
	Gewinnvortrag	die freien Rücklagen übersteigender Verrechnungsbetrag eigener Anteile	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Stand am 31.12.2022	47.403.040	-17.875	6.096.459	57.132.608	
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss	6.096.459		-6.096.45		
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		-178.196		-73.469	
Ausschüttung	-2.972.820			2.972.820	
Währungsumrechnung				48.925	
Konzernjahresüberschuss				18.492.810	18.492.810
Stand am 31.12.2023	50.526.679	-196.071	18.492.810	72.530.204	
NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE				KONZERNEIGENKAPITAL	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Stand am 31.12.2022	1.789.656			1.789.656	58.922.264
Thesaurierung Konzernjahresüberschuss					0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile					-73.469
Ausschüttung	-172.477			-172.477	-3.145.297
Währungsumrechnung		-67.827		-67.827	-116.752
Konzernjahresüberschuss			311.182	311.182	18.803.991
Stand am 31.12.2023	1.617.179	-67.827	311.182	1.860.534	74.390.738

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die Müller-BBM AG, Planegg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Müller-BBM AG, Planegg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Müller-BBM AG, Planegg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das



Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 08. Mai 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Danesitz, Wirtschaftsprüfer

gez. Kölbl, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrats wie folgt:

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und ihn bei allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten. Der Vorstand bezog den Aufsichtsrat in allen wichtigen Geschäftsvorgängen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ein. Damit war der Aufsichtsrat über die Lage und die Entwicklung des Konzerns sowie über alle wichtigen Fragen der Geschäftsführung stets informiert.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellte Rödl & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der Müller-BBM AG, Planegg, geprüft.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und dem Konzernabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss inklusive des Konzernlageberichts sowie der Prüfbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratsitzung am 16.05.2024 wurden wesentliche Ergebnisse erläutert. Fragen des Aufsichtsrats konnten dabei umfassend geklärt werden.



Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht und alle Unterlagen geprüft und das Ergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Resultat des Abschlussprüfers angeschlossen und den Konzernabschluss mit Beschluss vom 16.05.2024 gebilligt.

SONSTIGE BESTANDTEILE

Angaben zur Feststellung

Der Konzernabschluss wurde am 16. Mai 2024 gebilligt.